

**Kath. K.-Gemeinde
„St. Martinus“ Abenden**

Pfarrbrief 09/2022

Wir bitten um eine Spende von 0,20€



Aquarell von Pfr. Christoph Henkel +

Erstkommunion 2023 

„Wir sind Gottes Melodie“

Nachdem wir in diesem Jahr in der Osterzeit wieder zu den gewohnten Terminen die Erstkommunionfeiern in unseren Pfarrgemeinden ermöglichen konnten, blicken wir nun auf die folgende Vorbereitungszeit für die Erstkommunionfeiern 2023.

Wie in der folgenden Liste zu ersehen, finden Ende September die ersten Elternabende in unserer GdG-Heimbach-Nideggen statt. Hierzu erhalten die Familien eine Einladung.

Thema: Elternabend I „Der Weg“

Termine:

Montag., 26.09.2022 um 19 Uhr in Hergarten, Bürgerhaus (für Hausen, Heimbach, Hergarten und Vlaten)

Dienstag, 27.09.2022 um 19 Uhr in Nideggen, St. Johanneshaus (für Abenden, Berg und Nideggen)

Mittwoch, 28.09.2022 um 19 Uhr in Schmidt, Pfarrhaus (für Schmidt)

Falls Sie als Eltern nicht angeschrieben werden, Ihr Kind in der 3. Klasse ist und Sie wünschen, dass Ihr Kind im kommenden Jahr zur Erstkommunion geht, sind Sie herzlich eingeladen zum ersten Elternabend Ihrer Wohnsitzpfarrgemeinde zu kommen.

Die Katechese wird nach den Herbstferien mit Kirchenbesichtigungen beginnen.

Vorstellungsgottesdienste finden zu Christkönig und in der Adventzeit statt.

KEVELAER-WALLFAHRT

AM DONNERSTAG, 15.09.2022

Der Leitgedanke für die Wallfahrt 2022 lautet:



Die Abfahrtszeiten:

Abenden, Ortsmitte: 7:15 Uhr

Nideggen, Abendener Str., Post: 7:25 Uhr

Berg, Am Dorfplatz: 7:35 Uhr

Es sind noch wenige Plätze frei. Die Anmeldung erfolgt über das Pfarrbüro, Tel. 12 62

Die Kosten betragen in diesem Jahr 20 € und werden bei der Anmeldung fällig.

Neben Gruppenstunden, Tauferneuerungsgottesdienste und Familiengottesdiensten sind die Kommunionkinder herzlich eingeladen, zu den Messfeiern an den Sonn- und Feiertagen sowie den Vorabendmessen in ihren Pfarren sowie Nachbargemeinden.

Bei allen Veranstaltungen bitten wir die in dieser Zeit geltenden Corona-Schutzregeln zu beachten. Alle Angaben sind unter Vorbehalt. Sollten Änderungen wegen der Corona-Pandemie notwendig sein, werden die Kommunionfamilien zeitnah informiert.

In der Hoffnung auf einen lebendigen Kommunionweg ohne Unterbrechungen
grüßt Susanne Jansen (Gemeindereferentin)

URLAUB IM PFARRBÜRO

In der Zeit vom 29.08. bis 07.09.2022 ist das Pfarrbüro nur am Donnerstag, dem, 01.09. von 15 – 18 Uhr besetzt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindereferentin Susanne Jansen.

Gottesdienstordnung vom 01.09.- 30.09.2022

Sa.	03.09.	19:00	Nid.	Laudate! lädt ein zur kirchenmusikalischen Andacht
		19:00	Schm.	Wortgottesfeier
				Blens: 19:00 Uhr WG
So.	04.09.			23. SONNTAG IM JAHRESKREIS
			Nid.	Keine Messfeier um 9:30 Uhr
				Hausen: 9:30 Uhr Kirmes; Vlatten: 9:30 Uhr WG; Heimbach: 11:00 Uhr
Sa.	10.09.	13:00	Nid.	Trauung Katharina Schorn und Dominique Schneeweiß
		19:00	Schm.	Hl. Messe
So.	11.09.			24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		9:30	Nid.	Hl. Messe
		Nach der Messfeier gibt Siegfried Schröder eine Information über die Baumaßnahmen in der Kirche		
		12:45	Nid.	Tauffeier Mathilda u. Anton Schurmann
So.	11.09.			Vlatten: 9:30 Uhr WG; Heimbach: 11:00 Uhr; Hergarten: 18:00 Uhr
Di.	13.09.			Düttling: 17:30 Uhr
		18:30	Rath	Rosenkranzgebet
		19:00	Rath	Hl. Messe
Mi.	14.09.			Hergarten: 9:00 Uhr Frauen-WG; Vlatten: 18:00 Uhr Senioren-WG
Do.	15.09.	7.15	Ab.	KEVELAER-WALLFAHRT

Sa.	17.09.	16:00	Nid.	Trauung Lukas Plewniak und Judith Wimmers
		17:30	Ab.	Wortgottesfeier
		19:00	Schm.	Hl. Messe
				Vlatten: 17:30 Uhr
So.	18.09			25. SONNTAG IM JAHRESKREIS – PFARRFEST IN NIDEGGEN
		9:30	Nid.	Hl. Messe
				Heimbach: 11:00 Uhr Messe + 16:30 Uhr Abschluss d. Wallfahrtszeit
Sa.	24.09.	13:00	Nid.	Trauung Marcel Hermanns und Sophie Winkel
		19:00	Schm.	Hl. Messe
So.	25.09.			22. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		9:30	Nid.	Einweihung und Hl. Messe im Schützenheim
		11:00	Berg	Hl. Messe zur Kirmes
				Hausen: 11:00 Uhr; Heimbach: 11:00 Uhr
Di.	27.09.			Hergarten: 9:00 Uhr
Mi.	28.09.			Vlatten: 18:00 Uhr Kirche
Do.	29.09	9:00	Schm.	Hl. Messe

Terminvorschau:

Am Samstag, 01. Okt. 2022 feiern wir mit Pfarrer Lothar Tillmann um 17.30 Uhr den Erntedankgottesdienst.

Trauercafé

**Samstag 10.09.2022
10 bis 12 Uhr**

Pfarrheim, Kirchgasse 6, Nideggen, Tel.: 0178-9813452

Ein offenes Angebot für Trauernde.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.



Endlich wieder Pfarrfest!

Liebe Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist,

wir freuen uns auf unser gemeinsames Pfarrfest am

18. September 2022!

Wir starten um 9.30 Uhr mit einer Heiligen Messe und anschließend geht es los!

Wir freuen uns auf den Planwagen, der durch die Stadt fährt, die Trommler von BUM-PACS, Kinderschminken- und Tattoos, einen (natürlich kostenlosen) Trödelmarkt für Jung und Alt (bitte Anmeldung unter 02427/8104) eine Hüpfburg und weitere Überraschungen für die Kinder.

Außerdem möchten wir Sie und euch gerne verwöhnen mit Grillköstlichkeiten, Pommes, Kuchen, Salaten und natürlich Kaffee und kühlen Getränken!

Herzliche Einladung Ihr Pfarreirat

Netzwerk- Café Einladung



an alle Bürger und Bürgerinnen aus dem gesamten Stadtgebiet Nideggen, die Kontakte und Unterhaltung suchen.

Termin: 14. September 2022, 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: St. Johanneshaus, Kirchgasse 6, Nideggen

Verbringen Sie mit uns ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen. Es gibt interessante Vorträge und Informationen. Mit Klavierbegleitung wird das ein oder andere Lied gesungen und jeden 2. Monat gibt es Live-Musik. Die Unterhaltung kommt also nicht zu kurz.

Neubürger aus dem Stadtgebiet sind herzlich willkommen. Sie können hier Kontakte knüpfen und einiges über Ihren neuen Wohnort in Erfahrung bringen.

Der Kostenbeitrag für Kaffee, Tee, Kuchen und alkoholfreie Getränke beträgt 3,00 € je Person.

Die aktuellen Corona-Vorschriften sind von allen Teilnehmern zu beachten.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 12. September 2022 bei

Maria Scheeren, Telefon 02427-902383 oder

Nelly Heinrichs, Telefon 02427- 6009

Wir freuen uns auf Sie! Soziales Netzwerk Nideggen e. V

Misereor-Ausbildungsprojekt auf Haiti

Im Jahr 2015 habe ich Misereor-Projekte auf Haiti besucht, u.a. ein Ausbildungsprojekt für Jugendliche neben dem größten Elendsviertel der Hauptstadt. Ich war so begeistert, dass ich dieses Projekt seitdem in Absprache mit Misereor auch persönlich unterstütze.

Vor einem Jahr wurde der Präsident von Haiti ermordet; seitdem herrschen Chaos und Gewalt. Viele internationale Hilfsorganisationen sind wegen mangelnder Sicherheit abgezogen. Im Ausbildungsprojekt arbeiten Einheimische; sie machen weiter - aber die Banden respektieren die Anlage. Ende Juni haben 73 Jugendliche ihre Abschlussprüfung bestanden - weniger im Vergleich zu Vorjahren, aber viel unter den aktuellen Umständen. Misereor hilft weiter und ich möchte dieses Projekt auch weiterhin unterstützen und benötige Ihre Hilfe.

Falls Sie das Projekt unterstützen möchten, überweisen Sie bitte auf das **Konto von Misereor: DE75 3706 0193 0000 101010 - Weiterleitungskonto W 30742- Pfr. Kaefer.**

Herzlichen Dank!

Ihr Pfr. Kaefer

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen in unserer GdG Nideggen/ Heimbach

wir dürfen uns vom 3. September 2022 an bis zum 2. 10.2022 in der Pfarrkirche in Schmidt auf „**Engelwochen**“ freuen. In Zusammenhang mit der Künstlerin *Caroline Lauscher* hat ein Arbeitskreis der St. Hubertus-Pfarrkirche ein abwechslungsreiches und kreatives Programm zusammengestellt, mit Bildern, Skulpturen, Texten, Musik und Gottesdiensten. Der Zeitraum der Installation und die Thematik wurde angeregt durch die beiden Engelfeste am 29. September und 2. Oktober. In Schmidt und auch in der St. Michaels-Kapelle in Heimbach-Vlatten (Abendmesse dort zum Festpatrozinium am 28.9. um 18 Uhr) werden wir diese „unsichtbare Welt“ und Schöpfung Gottes bedenken.

Warum sprechen uns Engel so geheimnisvoll an?

„Vor vielen Geburtstagen, als unsere Eltern den Engeln erlaubten, in unseren Kinderbetten zu schlafen – da ging es uns gut“, schreibt Rose Ausländer in einem Gedicht; dieses endet traurig - angesichts des Schreckens der nationalsozialistischen Vernichtungslager - „als Angst und salzige Tränen füllten die Augen“ -: Engel, warum hilfst du nicht? Ist das keine Welt mehr für Schutzengel? Wo waren die Engel am 11. September 2001? Warum fallen die Erzengel den Gewalttätern nicht in den Arm? Können wir die Engel noch glauben nach den Katastrophen des 20. und 21. Jahrhunderts? Diese dunklen Fragen und das Eingeständnis meiner Blindheit für solche Flügelwesen können wir nicht unterdrücken. Es ist auch die Angst, dass die Engel meiner Kindheit verschwinden könnten aus dieser Welt und aus meinem Nahbereich. Wären wir dann rettungslos verloren und anderen Mächten und Gewalten ausgeliefert? Kann es sein, dass der Schutzengelglaube erstarb angesichts der furchtbaren Unfälle und der Gewalttaten gerade auch an Kindern?

Das Schutzengelfest gibt es in der katholischen Kirche ab 1670, und die große Zeit des Schutzengelglaubens war das 15. und 16. und dann noch einmal das 19. Jahrhundert, womöglich die Zeit, in der sich viele Menschen so vereinzelt und verloren erfuhren, so bedroht und haltlos. Im Zeitalter der Vereinzeltung wollen wir es hören: Da müssen doch guten Mächte sein, die nach dir und mir schauen und uns beim Namen kennen! Wir brauchen diesen Einen, der mir quasi im Ohr sitzt und mir zuflüstert: Du bist behütet! Du wirst angesehen von Gott und den wunderbaren Mächten und Gewalten, die dir guttun, die an deinem Wohlergehen ein vitales Interesse haben! „Kein Halm ist auf Erden, der nicht im Himmel einen Schutzengel hat“, sagt eine rabbinische Weisheit. Schutzengel – wir stellen sie uns vor als die, die schlafende Kinder hüten.

Jede und jeder braucht einen Schutzengel, permanent, vielleicht einen mir ganz persönlich zugeteilten Engel, der für mich zuständig ist; ein Engel, der unmerklich um mich herum ist und dem es um mein Heil geht. Wir brauchen verborgene Reisegefährten, die sich uns hilfreich und energisch zugesellen

und uns Wege und Ziele zeigen. Für ein Kind scheint das Dabeisein eines Engels kein Problem zu sein; vielleicht pflegen Kinder zu Engeln einen lockereren Umgang als wir Erwachsenen ...? Lesen wir doch einmal die alttestamentliche Erzählung vom Engel Raphael (der in Tob 12,15 seine Identität und das Geheimnis seines Namens preisgibt) und dem jungen Tobias im Buch Tobit, ein Buch, das wir katholische Christ/innen in unserer Bibel finden (in den evangelischen Bibeln finden wir das Buch Tobit nicht) und das wirkungsgeschichtlich so bedeutsam wurde für die Lehre von den Schutzengeln.

Ich weiß nicht, ob Sie mit ihrem Schutzengel im Gespräch sind? Ob sie Ihnen schon mal im Traum erschienen oder Ihnen hautnah begegnet sind? Manche – auch die, die sich für ‚religiös unmusikalisch‘ halten - tragen die Erinnerung an ihn hosentaschenklein bei sich, wie ein Maskottchen; oder sie heften eine kleine Figur wie einen Talisman ins Auto. Wir tun das, weil wir hoffen, dass von anderswoher Hilfe und Rettung kommt. Jede und jeder hat einen Schutzengel. Auch Muslime vertrauen auf diese hilfreichen unsichtbaren Kreaturen (vgl. z.B. Sure 14,19; Sure 21,19f.36 im Koran). Manche – nicht nur Esoteriker! - sagen ganz kühn und widersprüchlich: Ich habe meinen Draht zum lieben Gott verloren; aber an Schutzengel und diese unsichtbare Schöpfung glaube ich; Gott ‚brauche‘ ich nicht, oder er ist mir zu weit weg; Hauptsache, ich habe seine Engel ... Manche sagen: Ich habe diesen Glaubensgedanken vom Engel meiner Kindheit hinter mich gelassen. Andere wiederum sagen: Diese Welt ist so entzaubert, ich flüchte mich darum von Zeit zu Zeit in übersinnliche Zwischenwelten; da helfen mir diese sanften Verkörperungen einer fast verloren gegangenen Kinder-Welt. Gestehen wir es uns ein: Ich brauche das schützende Dach des Segens; und der Schutzengel braucht gewissermaßen auch mich, meine ausgestreckte Hand, meine angenommene Hilfe. Dieser Engel ist genügsam, ist unangekündigt da; denn normalerweise drängt er sich nicht auf. Ich kann mir vorstellen, er freut sich über mein ehrliches Eingeständnis, dass ich ihn nötig habe, dass es grob fahrlässig wäre zu meinen, ich komme mit mir alleine klar. Der Schutzengel ist sympathisch unauffällig und diskret, er leistet Schwerstarbeit und muss es aushalten, dass ich so lebe, als gäbe es ihn nicht und diese entzauberte Welt sei die Engel los. Kann ich das glauben, dass

einer wacht, wenn ich schlafe oder verschlafen lebe? Manchmal überfällt uns im Blick auf die Nachrichten die Verzweiflung, als sei diese Welt von allen „guten Mächten“ verlassen, als gäbe es in einer lichtlosen Welt keine Lichtgestalten mehr. An den Engelfesten im September und Oktober werden wir von der Kirche auf sie aufmerksam gemacht. Diese geheimnisvollen Zwischenwesen sind keine kitschigen Schmuse-Putten, eher eine Art Personenschutz, ein lautloser Sicherheitsdienst. Es sind „Engel der Nacht“ und der gefährlichen Verkehrswege und Lebensstrecken. Ich vermisse sie vermutlich dann nicht, wenn alles glatt und sicher verläuft; aber insgeheim hoffe ich auf sie, wenn mir mein Weg „im finstern Tal“ (GL 421,2) zugemutet wird. Schutzengel sind nicht katholisch, sie schauen nicht auf meine Konfession und meine momentane Glaubenspraxis. Nein, sie schauen auf meinen Weg; und dieser kann riskant sein, voller Bruchstellen, gefährlich, abschüssig. Sie gesellen sich uns eher unaufdringlich zu. Sie ersetzen nicht meine Vorsicht, mein vorausschauendes und rücksichtsvolles Autofahren. Sie passen zur Lautlosigkeit des Gottes, der sie schuf und uns sendet. Sie machen keinen Lärm, sind so leise dabei wie Gott, das nur mit den Ohren des Glaubens hörbare „Hintergrundgeräusch“ meines Lebens. Schutzengel machen mich demütig. Mein Leben ist nicht so sicher, wie ich es mir einbilde. Das Leben vieler Zeitgenossen ist wahrhaft ein lebensgefährliches Abenteuer. So schnell leiste ich mir eine Unaufmerksamkeit, „menschliches Versagen“, überschätze meine Kräfte, mein Reaktionsvermögen, so schnell kann mich der Sekundenschlaf überkommen. So waghalsig, vergessen wir, Kinder Gottes zu sein und zu bleiben. Darum brauchen wir sie, diese einsatzfreudigen Mächte, von denen wir treu und still umgeben sind. Viele Begegnungen mit Schutzengeln gehen uns erst im Rückspiegel auf. ‚Hinterher‘ ist man immer schlauer und mir geht erschrocken und dankbar zugleich auf, dass ich aus bestimmten Lagen allein mit dieser ‚fremden Hilfe‘ herausgekommen bin. Dieser Moment der Rettung und Bewahrung war dann eben nicht mein ‚gutes Horoskop‘ oder der ‚glückliche Zufall‘ oder die namenlose ‚Macht des Schicksals‘; ich hatte einfach nicht bloß ‚Glück‘ oder ‚Schwein‘ gehabt. Nein, der Schutzengel ist nicht auswechselbar mit solchen Erklärungsmustern, mit Glück, Schwein, Zufall. In Schrecksekunden nach riskanten Momenten hole ich tief Luft und

mir geht auf, auf welchem schwankendem Boden ich lebe. Das sind Augenblicke, in denen mir die Nähe des Schutzengels einleuchtet – als habe mich der schützende ‚Flügel‘ Gottes selbst gestreift und vor Schlimmeren bewahrt. Engel haben in solchen kritischen Momenten keine Zeit, mit mir darüber zu diskutieren, ob es sie ‚gibt‘, ob sie Flügel haben, ob wir an sie glauben ‚müssen‘. Uns bleibt dann nur ein tiefes Aufatmen, ein Stoßgebet! Wenn ich dich, Gottes Engel, da nicht in meinem Windschatten, an meiner Seite oder hinter meiner Schulter gehabt hätte, was wäre aus mir geworden, was wäre passiert ...? Gottes Schutzengel ist einer, der mir ein Lieblingswort Gottes ins Ohr flüstert: „Fürchte dich nicht!“ Du bist nicht mutterseelenallein. Da ist einer, der mich spüren lässt, dass es keinen Leerraum zwischen Gott und mir gibt. Schutzengel Gottes, du bist der, der mich wachhält und nicht träge und geistesabwesend sein lässt; du bist der, der mich zur Verantwortung ruft, wenn ich fliehen möchte oder der mich bremst und anhalten lässt, bevor ich in bestimmte Sackgassen und Gefahrenzonen brause. Ohne den Glauben an diese Reisegefährten auf meiner Lebensreise wäre auch mein Bild von Gott kälter, abstrakter und ärmer. Der Engel zeugt von Gott, der mich hautnah umgibt von allen Seiten, der nicht von mir lässt. Der Engel lässt uns glauben, dass das schöne Grußwort: „Der Herr *ist* mit dir!“ keine fromm daher gesagte Floskel ist. Der Dienst der Engel sagt uns: Gott mischt sich ein in unsere inneren Angelegenheiten.

Papst Franziskus vergleicht den Dienst des Schutzengels einmal mit dem eines „Kompasses“, der mir den richtigen Weg „himmelwärts“ zeigt. Im Engel begegnet mir - Gott selbst (Ex 3,2). Engel sind eben nicht nur Boten umwerfender Nachrichten, nicht nur Thronengel, die im Himmel das Gotteslob nie verstummen lassen; Engel sind nicht einfach die „Beamten des Himmels“, wie sie der italienische Philosoph Agamben ironisch nennt, sie treten nicht nur auf im Kampf gegen die teuflischen Mächte; Engel sind auch Beschützer, Hüter, Wächter, lichtvolle Verbündete, sanfte Reisebegleiter. Sie lassen mich den liebevollen Beistand Gottes ahnen. Gott ist Zuflucht, ein schützendes Dach über dem Kopf meines fragilen Lebens. Engel spiegeln diese schönen Eigenschaften Gottes wider. Es sind sehr sanfte und

zurückhaltende Begleiter auf meiner Lebensreise. Sie helfen mir, Kurs zu halten. Beten wir gerade in dieser Weltzeit, wo vielen der Glaube an Gottes Fürsorge verloren geht, um Gefährten der „aufgescheuchten Seelen“ (Bonhoeffer), auch um den Schutzengel. In seinem Schutzengel ist Gott bei uns. Beten wir, dass wir in unseren schönsten Stunden den Dienst der Schutzengel nachahmen und spüren, wann wir notwendig gebraucht werden. Und hoffen wir am Ende unserer Lebensreise auf Engel, die uns zu guter Letzt als Totenengel und Seelenführer begleiten auf dem letzten Weg, wenn mich keine andere Hand mehr halten kann und ich ansonsten mutterseelenallein gehen müsste: auf dem Weg durch das Dunkel des Todes in die Hand Gottes.

Kurt Josef Wecker

St. Johannes Baptist - Kirchgasse 6 - 52385 Nideggen

Tel.: 0 24 27 / 12 62 - Fax: 0 24 27 / 68 83 –

eMail: Pfarramt-Nideggen@t-online.de / Bürozeiten: Mi. 9-12 Uhr u. Do. 15-18 Uhr

[Pfarradministrator und Pfarrer Kurt Josef Wecker, Kirchgasse 6, 52385 Nideggen](#)

Tel.: 0 24 27 9095 294 eMail: kurt.josef.wecker@t-online.de

Susanne Jansen, Tel. 02446 805171, eMail: jansen.susanna@t-online.de

Pfarrstelle Abenden: Tel. 02427/6244

eMail: t.cremer@t-online.de

Die Pfarre St. Hubertus veranstaltet im September Engelwochen zum Thema „Engel an meiner Seite“.

Dieser unsichtbaren Kraft wird auf unterschiedlichster Weise Ausdruck gegeben. Vom 3. September bietet die Pfarre eine Kunstausstellung und Veranstaltungen rund ums Thema an.

Die Pfarre St. Hubertus veranstaltet, in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Caroline Lauscher, Engelwochen. Mit Bildern, Skulpturen, Texten und Musik soll den unsichtbaren Begleitern ein Ausdruck gegeben werden. Von Samstag, den 3. September bietet die Pfarre ein reichhaltiges Programm zum Thema „Engel an meiner Seite“ an. Ein kreativer Zugang öffnet das Thema in die Gemeinde und gibt auch Besuchern Raum künstlerisch aktiv zu werden.

Die fertige Ausstellung wird ein Gemeinschaftswerk von Kirche, Künstlerin, Kindergärten, Schule, ABK, Krippenbauer, Messdienern, Pfarreirat und viele Einzelne haben Ideen beigetragen.

Über Generationen hinweg schufen sie Bilder, Figuren und Skulpturen. Texte und Gedichte erzählen von den Gedanken hinter den Beiträgen.

Begleitend sehen sie die Darstellungen zu den vier Erzengel Uriel, Michael, Gabriel und Raphael der Künstlerin Caroline Lauscher.

Samstag	03.09.2022	19 Uhr Eröffnungsgottesdienst und Einführung in die Engelwochen mit Dr. W. Stefan Knor musikalische Begleitung mit der Instrumental- und Gesangsgruppe des Eifelvereins.
Dienstag	06.09.2022	19 Uhr Engelmeditation mit Tanja Kirfel Es wird um Anmeldung im Pfarrbüro gebeten Tel. 02474-409 oder kirche-schmidt@t-online.de
Sonntag	11.09.2022	18 Uhr Konzert mit „Spirit“ der Sacro-Pop-Band aus der Eifel auf „Karussell-Tour“
Freitag	16.09.2022	19 Uhr Friedensgebet mit Caroline Lauscher musikalische Begleitung Annika Horst und Christel Hurtz
Donnerstag	22.09.2022	19 Uhr Musikalische Momente mit „Laudate!“
Donnerstag	29.09.2022	9 Uhr Hl. Messe zum Erzengelst 19 Uhr „An die Engel zu Gast“ Gedankenimpulse mit Sängerin und Performerin Rena Meyer Wiel
Sonntag	02.10.2022	11 Uhr Abschlussgottesdienst zum Schutzengelst musikalische Begleitung mit dem Kirchenchor St.Hubertus anschließendes Beisammensein mit Kaffee und Kuchen

Auch wir können alle auf verschiedene Arten ein Engel für Jemanden sein. So möchten wir während der Engelwochen für den Verein „Hoffnung schenken“ Spenden sammeln. Alice Klein aus Imgenbroich ist Kopf und Herz des Vereins und bedenkt mit dem Geld und ihrem unermüdelichen Einsatz notleidende Menschen. Hier vor Ort unterstützt sie Seniores, die an der Armutsgrenze leben, hilft bei Flutopfer in ihrer Not, unterstützt kinderreiche Familien bei Schulfahrten, greift jungen Eltern bei der Erstausrüstung unter die Arme, organisiert Veranstaltungen für Alleinstehende und einsam Fühlende... für Kriegs- und Krisengebiete sammelt sie Sach- und Geldspenden und organisiert Hilfstransporte etc. Überall wo Hilfe benötigt wird, ist sie als Engel zur Seite. **Herzliche Einladung sie zu unterstützen.**